

# ERFAHRUNG *SCHAFFT ZUKUNFT*

**BUNDESVORSTAND AG SPD 60 PLUS**

*STAND 2019-2021*



# INHALT

## NACH AUTOREN GEORDNET



Erfahrung schafft Zukunft 4.0.....	4
Grußwort von Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans .....	6
Pluspunkte / Impulse für Politik- und Potenzialentwicklung	
Videokonferenz: Im Bilde sein.....	9
Videokonferenz: Dein Beitrag zum Erfolg .....	10
Gute Praxis: Tipps für Videokonferenzen.....	11
Videokonferenz: Moderation und Leitung.....	12
Lothar Binding	
Corona – und was danach? .....	8
„Zu meiner Zeit“ – Leben im Alter – Leben in der Partei.....	14
Mehr Gerechtigkeit bei Steuern und Finanzen .....	14
Josef Albert Dütsch	
Gute Daseinsvorsorge - was heißt das für uns?.....	16
Heidemarie Fischer	
Nicht über uns, sondern nur mit uns – die AG 60 plus in der SPD...	17
Peter Schöbel	
Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen .....	18
Krankheiten/Pflegebedürftigkeit/Prävention .....	18
Gisela Arnold	
Die Zukunft der Rentenversicherung .....	19
Die Zukunft der Kranken- und Rentenversicherung.....	19
Dr. Reinhold Hemker	
Mit Solidarität weltweit für nachhaltige Entwicklung .....	20
Friedhelm Hilgers	
Inhaltliche Schwerpunkte.....	21
Frank Kupferschmidt	
Anerkennung der älteren Generation.....	22
Annemarie Pell	
Internationale Friedens- und Wirtschaftspolitik .....	23
Leben in Würde – eine europäische Aufgabe in der Altenpolitik ...	23
Ingrid Reske	
Bildung – als Aus- und Weiterbildung .....	24

---

Impressum  
Bundeschristenrat SPD 60 plus  
Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin  
Bildnachweise: colourbox.de, unsplash.com,  
SPD-Parteivorstand/Susie Knoll, Thomas Imo/photothek.de

# INHALT

## KONTAKT

Landesvorsitzende AG SPD 60 plus .....	25
Die Landesverbände der AG SPD 60 plus.....	26
Der Bundesvorstand der AG SPD 60 plus .....	27
Die BAGSO.....	28





## ERFAHRUNG SCHAFFT ZUKUNFT 4.0

### LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

in der Krise zeigt sich der wahre Charakter. Auch wenn das Verfallsdatum dieses Grußworts erst Ende 2021 erreicht sein soll – Ethik und Moral, Gerechtigkeit und Freiheit werden jedes Grußwort überdauern. Und doch geraten diese Werte gerade in Krisen wie der Corona-Pandemie unter Druck: „Alte wegsperren, Wirtschaft weiterlaufen lassen.“ Natürlich nur „zum Schutz der Alten“, zum „Schutz der Risikogruppe“. Gestorben werde sowieso und ein wenig Einsamkeit müsse uns das florierende Geschäft schon wert sein. Und plötzlich erlangt die AG SPD 60 plus Bedeutung und muss die Würde als unteilbar verteidigen.

Ja, dem Vorschlag zwischen der Würde der Jungen, der Würde der Alten, der Würde der Arbeitsfähigen, der Würde der Reichen zu unterscheiden und so die Würde des Menschen auf dem Altar des Kommerz zu opfern – mussten wir uns entgegenstellen.

### SCHAUEN WIR UNS DIE POLITISCHEN ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2020 AN.

In Thüringen hat sich ein Fünf-Prozent-FDPLer von Faschisten zum Ministerpräsidenten wählen lassen und damit sich selbst, dem Amt und unserer Demokratie schweren Schaden zugefügt. Die Kooperation der CDU mit den Rechtsextremen und die anschließende Unfähigkeit des vermeintlich „bürgerlichen Lagers“, den Schaden zu beheben, haben viel offenbart. Es ist gut, dass wir zeigen konnten, wie die gesamte SPD geschlossen gegen Rechts steht. Das führt uns in eine Kategorie, die wir vielleicht „historische Verantwortung“ nennen dürfen, ein schönes Beispiel dafür, wie Erfahrung Zukunft schafft.

In China und den USA, den zwei mächtigsten Ländern der Welt, regieren Despoten und Antidemokraten, zerstören internationale Strukturen und rasseln mit den Säbeln. In der Europäischen Union fallen die Mitgliedsstaaten angesichts der Corona-Pandemie in national(istisch)e Verhaltensmuster zurück. Grenzen werden geschlossen, Grenzgänger\*innen beschimpft. In Ungarn lässt sich Victor Orban umfangreiche Vollmachten ausstellen und beschneidet den Rechtsstaat, in Polen werden gesellschaftliche Fortschritte ins 19. Jahrhundert zurückkatapultiert. In Österreich erweisen sich die Konservativen einmal mehr als Steigbügelhalter für Nationalisten und Faschisten, in Italien kriminalisierte ein Rechtsextremer Innenminister die Rettung von Menschenleben. Auf den griechischen Inseln leben 40000 vor Krieg und Elend geflüchtete Menschen auf engstem Raum zusammen, weil die anderen Mitgliedsstaaten ihre Solidarität verweigern – 40000 Geflüchtete bei 500 Millionen Europäern. Dabei war Nationalismus noch nie eine Lösung für irgendein Problem – aber stets selbst ein Problem. Nur gemeinsam in Europa können wir es schaffen, diese Krise zu meistern und anschließend unseren Kontinent wiederaufzubauen. Ein starkes, ein friedliches, ein gemeinsames Europa, das ist und bleibt unser Ziel. Gerade als AG SPD 60 plus, die wir die Kriegsfolgejahre noch gut in Erinnerung haben, kennen wir die Bedeutung eines starken Europa für Deutschland. Dabei denken wir viel mehr an Frieden als an Export, so wichtig der Export ist. Am besten wäre es, auch Frieden zu exportieren – eines unserer wichtigsten Ziele.

Die Freude über das Wahlergebnis von Peter Tschentscher in Hamburg noch präsent, beginnt die COVID19-Pandemie in China und erreicht uns schneller als gedacht und mit voller Wucht. Die Bilder aus Italien im Kopf, ändert sich unser Leben dramatisch. Viele von uns leben und arbeiten zuhause, für den Gesundheitsschutz werden vorübergehend Grundrechte eingeschränkt, um Leben zu retten. Das öffentliche Leben ist in vielen Bereichen zum Stillstand gekommen, Schulen und Kindertagesstätten sind geschlossen. Und das private Leben: keine Umarmung, kein Handschlag, die Großeltern praktisch in Quarantäne, kein Kaffeehausbesuch, keine Kneipenbesuche, der Vereinsabend gestrichen, kein Chorgesang, kein Museumsbesuch. Wir machen uns vertraut mit den neuen Medien, spielen und lernen mit

den Enkeln via Bewegtbildübertragung und finden uns statt in der Parteiversammlung in einer Telefon- oder Videokonferenz. Das zeigt, wie wir die aktuelle Situation auch als Chance nutzen. Als Chance, uns besser zu vernetzen und neue Veranstaltungsmethoden auszuprobieren. Eine Videokonferenz bietet eine gute Plattform für öffentliche Veranstaltungen. Auch für das Veranstaltungsangebot des Bundesvorstandes, das wir in dieser Broschüre vorstellen.

Neue Veranstaltungsmethoden sind dabei nicht nur für die Zeit der Beschränkungen gedacht, sondern können auch in Zukunft helfen, unsere Partei- und Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern – ohne lange Wege zurücklegen zu müssen. Unsere Generation hat erlebt, wie die Welt durch weltumspannende Mobilität und neue Kommunikationsformen immer kleiner wurde. Oft auf dem Rücken der geschundenen Erde. Nun finden sich Möglichkeiten, diesen Trend umzukehren und die endlichen Ressourcen zu schonen – ohne von einem Extrem in ein anderes zu geraten. Keine noch so schöne Bildübertragung kann eine Umarmung ersetzen.

### **SCHAUEN WIR NOCH EINMAL AUF DIE POLITISCHE LANDSCHAFT IN DEUTSCHLAND.**

Die große Bedeutung der SPD, unserer Ideale, ist schon daran zu erkennen, dass selbst kleine soziale Ziele mit der Union hart erstritten werden müssen. Die Grundrente für 1,5 Milliarden ist ein großes Problem, zehn Milliarden Euro für die obersten Einkommen leicht zu machen. Kurzarbeitergeld etwas anzuheben ist ein großes Problem, die Unternehmenssteuern drastisch zu senken jederzeit möglich. Anhebung des Mindestlohns ist ein großes Problem, exorbitante Managergehälter, Boni und Abfindungen sind reine Privatsache.

Stellen wir uns einmal vor, die FDP würde gerade in Berlin mitregieren. Den Konzernen und den oberen 5 Prozent der Einkommens- und Vermögensmillionären ginge es super, für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Rentnerinnen und Rentner bliebe wenig übrig – es sei denn, sie hätten mit einer privaten Kapitalanlage vor- oder noch besser: ausgesorgt. Dumm nur, dass man ohne Kapital keine kapitalgedeckte Vorsorge betreiben kann.

Unsere Aufgabe ist es, allen durch diese schwere Zeit zu helfen, gleichzeitig aber die hart erarbeiteten Errungenschaften wie Kündigungsschutz, Arbeitsschutz, Gesundheits- und Bildungssystem zu erhalten. Die Scheinheiligkeit von CDU, CSU und FDP zeigt sich gerade in der Krise. Da loben und klatschen sie fleißig für die Menschen, die gerade alles am Laufen halten, in den Krankenhäusern, in der Pflege, in den Geschäften, ... Arbeitsplätze mit niedrigen Einkommen und später niedrigen Renten. Gleichzeitig versuchen sie aber, die Krise als Vorwand zu nutzen, um die schon verabredete Grundrente scheitern zu lassen, weil dafür angeblich kein Geld da sei. Aber für eine sinnlose Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie waren 5 Milliarden Euro kein Problem. Mehrwertsteuersenkung gut gemacht und zum richtigen Zeitpunkt als Impuls, unsere Mehrwertsteuersenkung also, hilft allen Verbraucherinnen und Verbrauchern und damit auch der konjunkturellen Entwicklung.

Nicht nur bei der Wiederbelebung der Wirtschaft ist die SPD treibende Kraft in der Regierung. Auch im Bereich Klimaschutz führen wir wieder und wieder Kämpfe, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens einhalten zu können. Jeder Bürger und jede Bürgerin muss wissen, dass es allein mit den Unionsparteien und ihrer Nähe zu den Lobbyverbänden keine substantiellen Fortschritte in der Klimapolitik geben wird und ohne eine starke Sozialdemokratie der sozialökologischen Transformation unserer Wirtschaft der zwingend notwendige soziale Ausgleich fehlt. Nur, wenn sich alle Menschen beteiligen können, wenn Klimaschutz nicht nur für Geldbeutel verfügbar ist, die mal eben 50000 Euro für ein Elektroauto übrig haben, wird der Klimaschutz in Deutschland nachhaltig erfolgreich sein und grundlegend verankert werden können.

Liebe Genossinnen und Genossen, es ist leicht zu sehen, warum unsere Erfahrung, unsere Hilfe, unsere Ideen, unsere Visionen für eine gerechte Welt, gebraucht werden, warum die SPD gebraucht wird. Diese Broschüre ist unser Angebot.

Viele Grüße



Lothar Binding



## GRUSSWORT

### *LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,*

seit nunmehr 25 Jahren setzt sich die AG 60plus als eine der führenden Arbeitsgemeinschaften in der SPD für die Interessen der älteren Generation und für ein solidarisches Miteinander innerhalb und außerhalb der Partei ein.

Dafür bedanken wir uns herzlich. Ihr repräsentiert heute mehr als die Hälfte der Mitglieder der SPD und spiegelt damit den demografischen Wandel und die älter werdende Bevölkerung in der Bundesrepublik in ihrer Vielfalt und Buntheit wider: bei Euch engagieren sich Menschen, die noch mitten im Berufsleben stehen, aber auch viele Rentnerinnen und Rentner, Menschen, die auch anderweitig ehrenamtlich oder politisch aktiv sind. Menschen, die für andere Menschen da sind, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Glaubensrichtung. Aber für alle gilt: Sie bringen sich mit ihren vielfältigen Erfahrungen in die AG SPD 60plus und damit in die SPD ein.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen eine solidarische Gesellschaft, in der die Generationen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern Alt und Jung sich gegenseitig unterstützen. Der demografische Wandel erfordert ein Mehr an Zusammenhalt und Miteinander und nicht weniger.

Die AG 60plus steht mit Lothar Binding und dem gesamten Vorstand an der Spitze und allen, die sich in der Arbeitsgemeinschaft engagieren, für dieses Miteinander der Generationen und für die Solidarität in der SPD. Nicht nur in Wahlkampfzeiten ist die AG 60plus eine tragende Säule der SPD und sorgt für eine zuverlässige Vernetzung der Sozialdemokratie mit den Vereinen, Initiativen und Selbstorganisationen älterer Menschen in Deutschland. Eure

Lebens- und Politikerfahrung sind unverzichtbar auch für das Handeln der nachfolgenden Generationen. Unsere Konferenzen und Debatten, sei es zur Programmatik, zum Koalitionsvertrag, zur Führungsfrage oder zum Erneuerungsprozess der Partei sind immer wieder besonders geprägt und belebt von den zahlreichen aktiven Beiträgen der AG 60plus und ihrer Mitglieder.

Unsere Partei ist stolz auf Euer politisches Engagement und darauf, dass Ihr Vergangenheit mit Gegenwart und Zukunft auf eine unvergleichliche Weise miteinander verbindet. Und sie schätzt Eure Impulse für sozialdemokratische Antworten auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Gesellschaft im Zeichen von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Unsere Bitte lautet daher:  
bringt Euch weiter ein – die AG 60plus wird gebraucht!

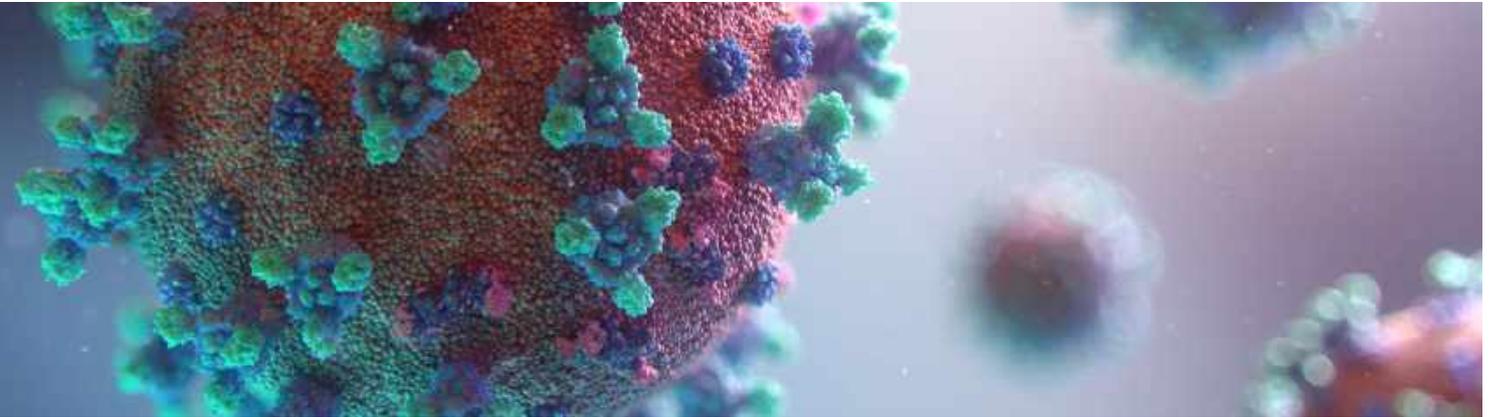
Mit herzlichem Gruß

**Saskia Esken und  
Norbert Walter-Borjans**

SPD-Parteivorsitzende



# CORONA UND WAS DANACH?



**Im ersten Quartal 2020 hat die Corona-Pandemie auch Europa und damit Deutschland erfasst. In Folge der Maßnahmen zur Abwendung der pandemischen Gefahr von Masseninfektionen mit dem Virus Corona und Massenerkrankungen durch COVID 19 kam es einerseits zu einem niemals dagewesenen Stillstand des öffentlichen Lebens, der kulturellen und sportlichen Angebote, der Wirtschaft und der schulischen Bildung.**

Andererseits wurden zwischenmenschliche Kontaktmöglichkeiten und Gemeinschaftsaktivitäten stark eingeschränkt – eine neue Erfahrung für Familien, Freundeskreise, Arbeitnehmer und besonders für Ältere, die allein leben oder in Senioreneinrichtungen.

Was schon im „Normalfall“ ein Problem war – Vereinzelung, Vereinsamung, psychische Belastungen, auch in Familien oder im Homeoffice – hat sich in der Corona-Krise häufig bis zur Grenzbelastung vieler Menschen potenziert. Hier die richtige Balance zwischen Selbstbestimmung und Ordnungspolitik zu finden war nicht immer einfach. Dies galt insbesondere für Pflege- und Senioreneinrichtungen.

Staatliche Hilfsprogramme in Höhe von hunderten Milliarden wurden aufgelegt, um die gravierendsten Auswirkungen zu mildern.

Wie wird und soll unser Leben nach Corona aussehen? Ist eine Rückkehr zum Leben wie zuvor ohne weiteres und ohne Änderungen möglich? Was haben Pandemie und Klimakatastrophe gemeinsam? Gibt es Wechselwirkungen? Wo liegen die Ursachen?

Wissenschaftler sprechen von einem Epochenbruch oder von Krisen, die als Schockelemente zu Lernprozessen führen. Es wird eine Transformation der Marktwirtschaft für notwendig gehalten, eine gerechtere Gesellschaft und ein nachhaltiges Wirtschaften.

Neben der vielerorts erfreulichen Solidarität, einer wertvollen und zu bewahrenden Erfahrung, hat die Krise auch eine neue Teilung der Gesellschaft bewirkt und alte Spaltungen sichtbar gemacht. Mit dieser Zäsur, mit dieser Krisenerfahrung, stellen sich uns allen neue Herausforderungen, viele Fragen, die politisch und gesellschaftlich beantwortet werden wollen.

Alle Vorstandsmitglieder des Bundesvorstandes der AG SPD 60plus reflektieren gern sachgerechte und kreative Antworten auf öffentlichen Veranstaltungen, seien sie online via elektronischer Medien oder im unmittelbaren Austausch.

*Autoren: Frank Kupferschmidt  
und Lothar Binding*



# PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

## VIDEOKONFERENZ: IM BILDE SEIN

Videokonferenzen gehören heute zum Standard. Das gilt im Job, im Ehrenamt und vielfach sogar im Privatleben. Der reibungslose technische Ablauf ist das eine. **Be-scheid zu wissen, gut im Bilde zu sein das andere. Fünf Tipps dafür, denn wer gut zu sehen ist, dem hört man auch gerne zu.**

### 1. BELEUCHTUNG.

Den Raum gut ausleuchten. Licht von vorn ist optimal. Also sitze am besten mit dem Gesicht vor dem Fenster oder nah am Fenster. Vermeide unbedingt, dass Du ein Fenster im Hintergrund hast, denn das erzeugt Gegenlicht und rückt Dich in den Schatten statt ins Licht. Bei abendlichen Videokonferenzen achte darauf, dass keine Lampe direkt auf den Bildschirm / die Kamera scheint.

### 2. BILDAUSSCHNITT.

Positioniere die Kamera mittig auf Augenhöhe. Du willst ja weder zu anderen hinaufschauen, noch auf sie herabschauen, nicht wahr? Bitte stelle deshalb den Laptop nicht auf dem Tisch ab, sondern erhöhe ihn. Nutze einen Schuhkarton oder ein paar Bücher als stabile Unterlage für den Laptop. Wer eine externe Kamera installiert, findet mittig über dem Bildschirm die richtige Position. Der Effekt: Die Kamera filmt nicht von unten in Deine Nasenlöcher, sondern zeigt Dich sympathisch wie im echten Leben auf Augenhöhe. Ein bis anderthalb Meter sollte der Abstand zur Kamera betragen, damit das Bild nicht verzerrt ist.

### 3. HINTERGRUND.

Bestimme selbst den Hintergrund, überlasse ihn

nicht dem Zufall. Mit der Kamera gewährst Du allen anderen Teilnehmer\*innen der Videokonferenz einen Einblick in Dein privates Umfeld. Du hast quasi Besuch bei Dir daheim. Was soll der Besuch sehen? Welches Bild von Dir möchtest Du nach außen geben? Deshalb solltest Du den Hintergrund des Kamerabilds vorab selbst bestimmen und nicht dem Zufall überlassen.

### 4. PRÄSENZ.

Wenn Du sprichst, dann zeige Präsenz. Schau in die Kamera, nicht nach rechts ins Bild. Arbeite gut dosiert mit Mimik (ein Lächeln zaubert Schönheit auf Dein Gesicht) und Gestik (weniger ist mehr). Kleide Dich dem Anlass entsprechend wie im normalen Leben.

### 5. TESTEN.

Checke rechtzeitig vorab Deine Bild- und Tonqualität.

Alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischule im Willy-Brandt-Haus: <https://parteischule-wiki.spd.de>

Gute Beispiele der Parteiarbeit in Corona-Zeiten und weitere Tipps zu Videokonferenzen finden sich auch hier: <https://www.spd.de/kampagne/material-fuer-deine-parteiarbeit/corona/>



# PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

## VIDEOKONFERENZ: DEIN BEITRAG ZUM ERFOLG

Videokonferenzen werden gerade zum Standard. Das gilt im Job, im Ehrenamt und vielfach sogar im Privatleben. Videokonferenzen sind anstrengend. Auch weil die gewohnte Nähe und nonverbale Kommunikation fehlt. Sie sollten nicht länger als 60 bis 90 Minuten dauern. Wenn alle Beteiligten bestimmte Spielregeln einhalten, wird die Videokonferenz ein gelungenes „Treffen“. So trägst Du mit Deinem Verhalten zum Erfolg bei.

1. Stelle sicher, dass Ton und Bild funktionieren und rücke Dich (wortwörtlich) ins rechte Licht.
  2. Pünktlichkeit ist ein Muss. Kleide Dich passend zum Anlass wie im normalen Leben.
  3. Schalte Dein Mikrofon (falls Du über Dein Handy teilnimmst auch Dein Handy) stumm, wenn Du nicht sprichst. So vermeidest Du störende Hintergrundgeräusche.
  4. Nutze das „Hand-Hebe-Zeichen“ für die Wortmeldung. Die moderierende Person sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen – nacheinander und nicht durcheinander!
  5. Falls Du Dich nicht mit Videobild oder Deinem Namen eingewählt hast und das Wort ergreifst, nenne bitte zu Anfang Deinen Namen, damit alle wissen, wer gerade spricht.
  6. Sprich einen Tacken langsamer und einen Hauch deutlicher als üblich. Alle werden es Dir danken.
  7. Vorsicht!  
Jede Form von Ironie/schrägem Humor führt im virtuellen Setting leicht zu Missverständnissen.
  8. Wer sich explizit an eine bestimmte Person wendet, sollte zunächst dessen Namen nennen, damit die angesprochene Person dem Gesagten besser folgen kann.
  9. Nutze den Chat für konstruktive Hinweise an die moderierende Person, für sachdienliche Informationen an einzelne Teilnehmer\*innen oder für Alle, nicht aber für Nebenkommunikation oder abfällige Kommentare.
  10. Wer während der Videokonferenz andere Dinge nebenher erledigt, zeigt deutlich seine fehlende Wertschätzung allen anderen gegenüber. Kurz mal Facebook, E-Mails oder Messenger checken ist genauso ein No-Go wie Suppe schlürfen oder Brötchen essen.
  11. Achte auf Deine Mimik sowie Deine Körper- und Sitzhaltung, denn Du bist während der gesamten Konferenz zu sehen.
- ACH JA:** Teste und checke rechtzeitig vorab Deine Bild- und Tonqualität. Siehe Punkt 1 ☺

Alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischule im Willy-Brandt-Haus:  
<https://parteischule-wiki.spd.de>

Gute Beispiele der Partearbeit in Corona-Zeiten und weitere Tipps zu Videokonferenzen finden sich auch hier:  
<https://www.spd.de/kampagne/material-fuer-deine-partearbeit/corona/>

# GUTE PRAXIS: TIPPS FÜR VIDEOKONFERENZEN

Videokonferenzen werden zum Standard. Das gilt im Job, im Ehrenamt und vielfach sogar im Privatleben. Die Berliner SPD-Abteilung Schöneberg-City nutzt das Tool „Webex“ bereits erfolgreich für digitale Abteilungsversammlungen. Die kostenlose Version von „Web-ex“ ist einfach und umfangreich. Bitte beachte, dass die in Corona-Zeiten erweiterten Funktionen in der kostenlosen Version bei Webex nur zeitlich begrenzt zur Verfügung stehen. Hier die Schöneberger Erfahrungen und Tipps für die Nutzung von Webex in der Gliederung vor Ort:

## KOMMUNIKATIONSEMPFEHLUNGEN FÜR TEILNEHMER\*INNEN:

- Dein Mikrofon ist immer stummgeschaltet, um Nebengeräusche zu vermeiden.
- Bevor Du etwas sagen willst, hebst Du die Hand (oder schreibst in den Chat).
- Dir wird von der moderierenden Person das Wort erteilt.
- Deine Redezeit sollte max. 3 Minuten betragen. So kommen alle zu Wort!
- Nach Deinem Redebeitrag schaltest Du das Mikrofon wieder aus.

## WEITERE TIPPS FÜR DIE VORBEREITUNG UND EINE ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG:

- 2 Personen moderieren (1 inhaltlich, 1 technisch).
- Testet das jeweilige Tool einmal als Vorstand oder in kleiner Runde, bevor ihr zu einer größeren Online-Konferenz einladet.

- 1-2 Leute, die das Tool beherrschen, wählen sich 30 Minuten vorher in die Online-Konferenz ein bzw. öffnen diese. So können die Teilnehmer\*innen, die unsicher sind, sich auch vorher einwählen und in Ruhe die Technik testen.
- Wenn ihr Themen sammeln wollt, nutzt dafür die Chat-Funktion im jeweiligen Tool.
- Damit ihr wisst, dass alle hören und sprechen können, ruft zu Beginn einmal jede/n Teilnehmer\*in auf, kurz den eigenen Namen zu sagen.
- Bei Tools wie Webex ist es auch möglich, Präsentationen oder Dokumente für alle sichtbar zu machen und sogar live zu bearbeiten. Testet es einfach mal aus.

*Herzlichen Dank an die Berliner SPD-Abteilung Schöneberg-City.*

*Alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischnle im Willy-Brandt-Haus:  
<https://parteischnle-wiki.spd.de>*

*Gute Beispiele der Partearbeit in Corona-Zeiten und weitere Tipps zu Videokonferenzen finden sich auch hier:  
<https://www.spd.de/kampagne/material-fuer-deine-partearbeit/corona/>*



# PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

## VIDEOKONFERENZ: MODERATION UND LEITUNG

**Die Moderation und Leitung sind entscheidend für das Gelingen einer Videokonferenz. In den allermeisten Fällen liegen Moderation und Leitung in einer Hand. Du bist als Moderator\*in der Ankerpunkt und Garant für die Ergebnisqualität. Du gibst den Teilnehmer\*innen Sicherheit und die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen. Zehn Tipps, damit das gelingt:**

### 1. TECHNIKCHECK.

Stelle sicher, dass alle Teilnehmer\*innen an der Videokonferenz teilnehmen können. Starte die Konferenz bereits 15 Minuten vor Beginn, damit mit der Technik unvertraute Personen die Möglichkeit zu einem Technik- und Toncheck in aller Ruhe haben und ihr pünktlich mit allen starten könnt.

### 2. BEGRÜßEN UND SICHTBAR MACHEN.

Stelle Dich zu Beginn vor und begrüße alle Teilnehmer\*innen, die sich in die Konferenz einwählen. Rufe einmal alle einzeln auf, kurz ihren Namen o.ä. zu sagen. So weißt Du, dass alle hören und gehört werden. Und alle waren einmal sichtbar bzw. hörbar.

### 3. SPIELREGELN.

Lege zu Beginn Spielregeln fest, z. B.:

- 1) Nur Moderator\*in erteilt das Wort.
- 2) Alle sind stumm geschaltet, wenn sie nicht das Wort haben.
- 3) Alle fassen sich kurz und machen deutlich, wann sie fertig sind.

### 4. ABLAUF UND ZEIT.

Stelle kurz den Ablauf der Videokonferenz vor und die geplante Zeit. Diese ist unbedingt einzuhalten und sollte bei nicht mehr als 60-90 Minuten liegen. Wenn es mehr zu besprechen gibt, plane feste Pausen ein.

### 5. WORTMELDUNGEN.

Lege fest, wie sich die Teilnehmer\*innen zu Wort melden können. Sei es durch virtuelles Handheben, mit einem Beitrag im Chat oder durch Winken in die Kamera: Du führst die Redeliste und gibst den Personen das Wort. Hier immer einen Moment warten, da sich die Person erst laut schalten muss.

### 6. CHAT.

Nutze den Chat als Unterstützung. Bereite allgemeine Hinweise vor zur Technik, die du dort zu Beginn und wenn nötig postest. Du kannst auch einzelnen Teilnehmer\*innen kurze Hinweise geben oder Hinweise erhalten. Der Chat wird nur für Hinweise zur Videokonferenz genutzt, nicht für Nebengespräche. Im Chat können auch Themen oder Ideen gesammelt werden. Den Chatverlauf kannst Du mit Einver-

ständnis aller kopieren und für die Nachbereitung abspeichern.

### **7. TECHNIK NUTZEN.**

Wenn Dein Tool für die Videokonferenz weitere Funktionen hergibt, dann nutze sie. Oft gibt es die Möglichkeit, dass Du als Moderator\*in andere stumm schaltest. Auch das Teilen von Dateien, Präsentationen oder des Bildschirms hilft Dir bei der Moderation. Du kannst so auch technische Hinweise bildlich zeigen oder den Ablauf transparent machen.

### **8. TRANSPARENZ HERSTELLEN.**

Du bist der Ankerpunkt für die Teilnehmer\*innen. Wiederhole immer wieder Zwischenstände der Videokonferenz. Weise regelmäßig auf den Ablauf hin und an welchem Punkt sich die Konferenz aktuell befindet. Lies relevante Kommentare aus dem Chat vor, damit alle auf dem gleichen Stand sind. Informiere über die Meldungen und die Redeliste.

### **9. ZWISCHEN DEN ZEILEN LESEN.**

Sei besonders aufmerksam für Stimmungen. Diese sind schwieriger zu erfassen als in

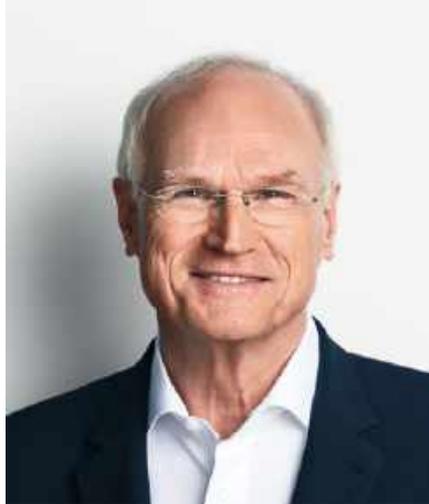
Präsenztreffen. Hat sich jemand ausgeklinkt und ist abgelenkt – oder sind es technische Probleme? Gibt es parallele Kommunikation? Lässt die Konzentration nach und ist eine Pause fällig? Sprich an, was Dir auffällt und schlage Lösungen vor.

### **10. ERGEBNISSE SICHERN.**

Fasse die relevanten Ergebnisse zusammen. Wenn technisch möglich, visualisiere sie für alle. Sichere den Chat, falls alle einverstanden sind. Sende die Präsentation im Anschluss an alle Teilnehmer\*innen. Verabrede das weitere Vorgehen. Stelle sicher, dass die Verabredungen eingehalten werden.

*Alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischule im Willy-Brandt-Haus:  
<https://parteischule-wiki.spd.de>*

*Gute Beispiele der Parteilarbeit in Corona-Zeiten und weitere Tipps zu Videokonferenzen finden sich auch hier:  
<https://www.spd.de/kampagne/material-fuer-deine-parteilarbeit/corona/>*



**LOTHAR BINDING MDB**  
**BUNDESVORSITZENDER**  
**AG SPD 60 PLUS**

**GEBURTSDATUM:**  
1. April 1950

**FAMILIE:**  
Seit 1981 verheiratet mit Angelika, zwei Kinder, Jonas und Markus, vier Enkelkinder

**AUSBILDUNG / STUDIUM:**  
Studium der Mathematik, Physik und Philosophie

**ARBEIT:**  
Wiss. Angestellter am Rechenzentrum der Universität Heidelberg, Selbstständig in der IT-Planung

Seit 1998 Mitglied der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag - Finanzpolitischer Sprecher

**E-MAIL**  
lothar.binding@usa.net

**„ZU MEINER ZEIT“ – LEBEN IM ALTER – LEBEN IN DER PARTEI**

Die demografische Entwicklung als gesellschaftspolitische Herausforderung und Chance. Altern ist vielfältiger, komplexer als man sich das „in jungen Jahren“ vorgestellt hat.

**DIE SPD BUNDESTAGSFRAKTION FORMULIERT:**

„2050 wird jeder dritte Bundesbürger bzw. jede dritte Bundesbürgerin älter als 60 Jahre sein. Die ältere Generation verfügt über Kompetenzen und Potenziale, die für unsere Gesellschaft einen nicht zu unterschätzenden Wert darstellen. Ältere Menschen sind aktiv, mobil und äußern ihre Wünsche und Bedürfnisse nach einer selbstständigen und individuellen Lebensführung.“

So lesen sich unsere Parteiprogramme, unsere Anträge – wir fragen uns, was dies für unsere konkrete Lebenssituation, für unsere Lebensqualität bedeuten kann? Was meinen wir mit „Chance“? Kompetenzen und Potenziale können sich neben der Familie in vielen Vereinen und Verbänden entfalten – und in der Partei? Weniger als zwei Prozent aller Bürgerinnen und Bürger sind in Parteien Mitglied. Merkwürdigerweise ist nicht immer klar, dass sich die Entfaltung der „Kompetenzen und Potenziale“ der „aktiven und mobilen“ älteren Generation lohnt. Für unsere Partei und unsere Gesellschaft. Deshalb ist es wichtig: auch in den SPD Programmen den demografischen Wandel als Phänomen deutlicher in den Blick zu nehmen und eine systematische Vertretung der AG SPD 60 plus in den Gremien der Partei zu organisieren.

**MEHR GERECHTIGKEIT BEI STEUERN UND FINANZEN**

Die Enthüllungen über Briefkastenfirmen in Panama, die sogenannten Panama-Papers, geben einen tiefen Einblick in die globale Schattenwirtschaft. Briefkastenfirmen dienen der Verschleierung der tatsächlichen Eigentümer und der undurchsichtigen Herkunft ihrer Vermögen. Damit leisten sie nicht nur Geldwäsche und Steuerbetrug Vorschub, sondern sind auch Teil der wirtschaftlichen und finanziellen Infrastruktur der organisierten Kriminalität und des Terrorismus.

Neben dem Steuerwettbewerb zwischen einzelnen Ländern, haben die Internationalisierung der Finanzmärkte und der freie Kapitalverkehr Steuerumgehung und Steuerflucht, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung erleichtert. Die nationalen Aufsichts- und Steuersysteme haben mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten. Deshalb fordert die SPD-Bundestagsfraktion die internationale Staatengemeinschaft auf, konsequent zu handeln.

Schon seit vielen Jahren, haben wir uns – auch in Deutschland – dafür eingesetzt, Steuerbetrug und Geldwäsche viel schärfer zu bekämpfen und zu bestrafen. Aber immer, wenn es in der Gesetzgebung wirklich ernst wird, wird es kompliziert, die notwendigen Mehrheiten zu finden. Das muss sich ändern. Wir träumen von einer solidarischen Gesellschaft und einer fairen Beteili-

gung auf der Grundlage eines demokratischen Gemeinwesens. Tatsächlich wächst der Unterschied zwischen Arm und Reich Tag für Tag.

Auch wenn viele von uns durch die Konjunkturprogramme KI und KII und Kurzarbeiterregelungen kaum etwas von der letzten Finanzkrise gespürt haben – im Regelfall treffen Krisen zuerst Menschen mit geringen Einkommen.

Wir wissen, dass die Bankenkrise, die Krisen an den Finanzplätzen der Welt und die Globalisierungskrise die Schulden vieler Staaten in die Höhe getrieben haben. Viele Staaten leiden auch unter einem selbst erzeugten und systematischen Problem auf der Einnahmeseite ihrer Haushalte. Auch Deutschland? Deutschland hat doch im Moment Überschüsse...

Wegbrechende Steuereinnahmen fehlen in der Bildung, fehlen den Familien, den Senioren, fehlen für gute Arbeit und für notwendige Investitionen. Die Konsequenz: bleibt dauerhaft ein Teil der Menschen im Abseits, hat dies langfristig auch Auswirkungen auf unseren Wohlstand.

Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen und Unternehmen in Deutschland, die sich stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens beteiligen könnten und dies auch wollen. Sie wissen, dass allein Dank der eigenen Leistung, ohne in die Gesellschaft, ohne in die gemeinsame Infrastruktur, ohne sozial, wirtschaftlich, rechtssystematisch, kulturell und politisch eingebettet zu sein, Reichtum und Vermögen kaum möglich wären.

Deshalb wollen wir uns die Einnahmen des Staates genauer anschauen und folgende Schwerpunkte behandeln:

- Funktionsweise der Schuldenbremse
- Gewerbesteuer als wichtigste kommunale Einnahmequelle für Städte und Gemeinden erhalten und zu einer Gemeindefinanzsteuer im Kommunalmodell weiter entwickeln
- Grundsteuer verfassungsfest machen und modernisieren
- Bekämpfung von Steuerhinterziehung und -betrug

- Vorsichtige Erhöhung des Spitzensteuersatzes in der Einkommensteuer von 42 Prozent auf 49 Prozent – wichtiger ist aber die Frage: x % worauf? – auf welche Bemessungsgrundlage?
- Ehegattensplitting durch ein Modell der Individualbesteuerung mit Unterhaltsabzug für zukünftige Ehen ersetzen
- Abwägung, welche der vermögensbezogenen Steuern, wirksam erhoben werden sollen
- Wege zur Abschaffung der Abgeltungssteuer, um die Kapitalerträge wieder in die synthetische Besteuerung zu führen
- Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes um die staatliche Subventionierung von Niedriglöhnen zu vermeiden
- Nachdenken über das Mehrwertsteuersystem mit über 200 Ausnahmen – jüngste Ausnahme für Hoteliers zurücknehmen
- Contra+Pro der steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung
- Abschaffung von Begünstigungen und Privilegien im Steuerrecht
- Abschaffung ökologisch schädlicher Subventionen und Steuererleichterungen, z.B.: Agrardiesel, große Firmenwagen, Flugbenzin
- Verbesserung der Steuerverwaltung, Vereinheitlichung der administrativen Verantwortung = Bundessteuerverwaltung

Die Bedeutung dieser Vorschläge ist besser zu verstehen, wenn sie zur Struktur der öffentlichen Haushalte in Beziehung gesetzt werden. Deshalb wird in diesem Vortrag auch ein Blick auf die Ausgabenseite des öffentlichen Haushalts (Bund) und seine Struktur geworfen.



## **JOSEF ALBERT DÜTSCH**

**STELLVERTRETENDER  
BUNDESVORSITZENDER  
AG SPD 60 PLUS**

**GEBURTSDATUM:**  
21. Oktober 1945

**FAMILIE:**  
Verwitwet, 1 Tochter

**ARBEIT:**  
Rechtsanwalt; Notar; (geschäftsführender bzw. aufsichtsführender und beratender) Gesellschafter in div. Gesellschaften und Unternehmen, überwiegend im Bereich Gesundheit

---

Stellv. Landesvorsitzender der ASG Sachsen-Anhalt, Landesvorsitzender der AG SPD 60 plus Sachsen-Anhalt

---

Seit 1969 Mitglied der SPD.

---

**E-MAIL**  
ja@duetsch.de

In die SPD bin ich 1969 eingetreten und habe seit diesem Zeitpunkt zunächst in Münster und später im Bezirk Westl. Westfalen unterschiedliche Funktionen ausgeübt. Von besonderer Bedeutung war dabei die Vertretung der Studierenden und die Mitarbeit an der Planung und Umsetzung der Gründung und dem Aufbau der seinerzeit in NRW gleichzeitig errichteten sechs neuen Universitäten. Das war mit der leitenden Tätigkeit in den unterschiedlichsten hochschulbezogenen Gremien, Institutionen und Organen verbunden.

Die in dieser Zeit gewonnenen Erfahrungen erwiesen sich als nützlich und hilfreich, als ich fortlaufend seit Juni 1990 bis heute mit dem Schwerpunkt in Halle/Saale im neuen Bundesland Sachsen-Anhalt als Berater, Mit-Gesellschafter, Geschäftsführer und Dienstleister mit dem Schwerpunkt „Gesundheitswesen“ tätig war und für und in Einrichtungen der Krankenversorgung und Pflege als Krisenmanager bei notleidenden Betrieben oder „Kapitalsammelstellen“ wirkte.

Stets war ich in den verschiedensten Funktionen und Gliederungen der hiesigen SPD, zuletzt als stellv. Landesvorsitzender der ASG und Landesvorsitzender der AG 60 plus für die SPD im ganzen Lande „unterwegs“. Nicht zuletzt aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen und gemachten Erfahrungen resultiert meine besondere Konzentration darauf, gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Land und Stadt herzustellen und zu erhalten. Dabei ist für mich die bedarfsgerechte, wohnortnahe Gesundheitsvorsorge und -versorgung, einschließlich der Absicherung des individuellen Pflegebedarfs von zentraler Bedeutung.

Nach meiner Überzeugung wird es gerade auf den aktiven Einsatz der Mitglieder der AG 60 plus ankommen, wenn wir in diesem Kernbereich der allgemeinen Daseinsvorsorge erfolgreich sein wollen. Und das – daran besteht für mich kein Zweifel – müssen wir. Ich komme auch gerne zu euch in den Landes- oder Kreisverband und diskutiere mich euch, wie eine gute Daseinsvorsorge aussehen kann und was sie überhaupt alles umfassen soll. In welcher Veranstaltungsform, in welchem „Format“, können wir jeweils bilateral abstimmen.



**HEIDEMARIE FISCHER**  
**STELLVERTRETENDE**  
**BUNDESVORSITZENDE**  
**AG SPD 60 PLUS**

GEBURTSDATUM:  
19. Oktober 1944

AUSBILDUNG / STUDIUM:  
Ausbildung bei der BfA (Renteversicherung)

ARBEIT:  
Bundesinstitut für Berufsbildung,  
dort im Bereich der  
Ausbildungsordnungsforschung tätig.  
Mitarbeiterin im Bürgerbüro  
des MdB Jörg-Otto Spiller

Mitglied des Abgeordneten-  
hauses von Berlin. Bereich: Inneres und Verfassungsschutz  
(Innenpol. Sprecherin).

Viele Funktionen in verschiedenen Gremien der Partei,  
Landesvorsitzende der AG 60 plus in Berlin. 2011 in den  
Bundevorstand der AG 60 plus als Beisitzerin gewählt.  
Seit 2007 stellvertretende Landesvorsitzende der AWO  
in Berlin und stellvertretende Kreisvorsitzende der AWO in  
Berlin-Mitte.

Seit 1975 Mitglied der SPD.

**E-MAIL**  
hdmrfschr2@googlemail.com

**NICHT ÜBER UNS, SONDERN NUR MIT UNS –  
DIE AG 60 PLUS IN DER SPD**

Als nach langen Kämpfen vor 25 Jahren die AG 60 plus endlich als  
Arbeitsgemeinschaft gegründet wurde, war die Freude darüber  
nicht gleichermaßen groß.

Warum das denn ? Wir sind doch eine Partei! Werden denn Eure  
Bedürfnisse nicht genug gewürdigt?

Nein, werden sie nicht. Denn nach unseren Bedürfnissen wurden  
und werden bis heute die Älteren nicht ausreichend gefragt. Altern  
ist vielfältiger und komplexer als Viele sich das vorstellen. Und wer  
kann das besser beurteilen als die „Alten“ selbst. Also muss man  
sie fragen, einbeziehen und mitbestimmen lassen. In der Partei,  
der Politik und der Gesellschaft. Seit geraumer Zeit setze ich mich  
für die Mitbestimmung der älteren Generation in Partei und  
Gesellschaft ein. Das ist oft leichter gesagt, als getan. Deshalb ist es  
wichtig, dass wir uns dabei gegenseitig unterstützen. Lasst uns  
kämpferisch für unsere Ziele einstehen, damit ein Älterwerden in  
der heutigen und künftigen Zeit in Würde möglich ist.

**Nicht über uns - sondern nur mit uns !  
Über gemeinsame Diskussionen freue ich mich!**

Eure Heidemarie Fischer



**PETER SCHÖBEL**  
**STELLVERTRETENDER**  
**BUNDESVORSITZENDER**  
**AG SPD 60 PLUS**

**GEBURTSDATUM:**  
10. Juni 1941

**AUSBILDUNG / STUDIUM:**  
Lehre zum Kraftfahrzeug-  
Mechaniker, Studium BWL  
und Maschinenbau

**ARBEIT:**  
Vertriebsbeauftragter für  
Lastkraftwagen und Omni-  
busse der Firma Büssing in  
Hessen, später Wechsel in  
eine Sondermaschinenfirma  
mit Schwerpunkt Berg- und  
Tunnelbau.

Stellvertretender Ortsver-  
einsvorsitzender, Beisitzender  
im Unterbezirk, Mitglied im  
Bezirksvorstand Hessen-Süd,  
UB- Vorsitzender der AG 60  
plus, Bezirksvorsitzender der  
AG 60 plus Hessen-Süd, Stadt-  
verordneter in der Kreisstadt  
Hofheim am Taunus.

Mitglied in Organisationen  
und Vereinen z.B. Senio-  
ren-Nachbarschaftshilfen,  
AWO, Städtepartnerschaften.

**E-MAIL**  
peter\_schoebel@t-online.de

**GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION  
FÜR ÄLTERE MENSCHEN**

Gesundheit im Alter ist für jede und jeden, aber auch für die Ge-  
sellschaft von großer Bedeutung. Obwohl im Alter gesundheits-  
liche Probleme und Beschwerden zunehmen, ist das Alter nicht  
gleichbedeutend mit Krankheit, Einschränkungen und Pflegebe-  
dürftigkeit. Individueller Lebensstil und persönliche Ressourcen,  
soziale Integration und medizinische Betreuung beeinflussen  
Gesundheitszustand, Lebensqualität und Wohlbefinden.

Dabei werden insbesondere zwei Trends die Bevölkerung beson-  
ders verändern. Der Anstieg der Lebenserwartung (alleine in den  
letzten 30 Jahren um 7 Jahre) und der starke Abfall der Gebur-  
tenrate seit den Baby Boomer Zeiten in der Mitte der 1960er  
Jahre. Beide Entwicklungen zusammen führen zu einer geänderten  
Bevölkerungsstruktur. In Deutschland ist heute etwa jeder  
fünfte Einwohner älter als 65 Jahre, 2030 wird der Anteil der  
über 65-jährigen bei über einem Viertel liegen.

**KRANKHEITEN/PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT/  
PRÄVENTION**

Bei den körperlichen Erkrankungen stehen Erkrankungen des  
Herz-Kreislauf-Systems, des Stoffwechsels (insbesondere Dia-  
betes mellitus Typ 2), der Lungen und Atemwege sowie bösa-  
rtige Neubildungen (Krebs) im Vordergrund. Bei den psychischen  
Erkrankungen sind vor allem Depressionen bedeutsam.

Chronische Erkrankungen und das gleichzeitige Auftreten meh-  
rerer Krankheiten (Multimorbidität) werden mit zunehmendem  
Lebensalter wahrscheinlicher und erfordern eine dauerhafte und  
oftmals kostenintensive Behandlung. Darüber hinaus besteht  
für ältere multimorbide Menschen ein hohes Risiko, pflegebe-  
dürftig oder von der Unterstützung anderer abhängig zu wer-  
den. So waren von den über 80-Jährigen im Jahr 2015 rund 29%  
pflegebedürftig.

Viele im Alter vorherrschende chronische Erkrankungen können  
durch einen gesundheits-förderlichen Lebensstil vermieden  
oder in ihrem weiteren Verlauf positiv beeinflusst werden. Das  
heißt ganz korrekt durch:

- Verbesserung der finanziellen Grundversorgung der Einzelnen,  
z.B. Renten
- ausgewogene Ernährung, usw.
- Altersgerechte Wohnungen

Ich würde gern Eure Veranstaltungen besuchen und stehe gern  
für eine Einführung in die Themen zur Verfügung. Wenn es  
moderner sein soll, halte ich auch gern eine „Keynote“ oder gebe  
einen Impuls. Vielleicht organisiert Ihr auch Dialogrunden mit  
Verbandsvertretern der Sozialverbände in Eurer Region, besucht  
Einrichtungen der Pflege, Krankenhäuser, Hospize oder Beispiele  
für altersgerechtes Wohnen und Wohnen im digitalen Zeitalter.



## **GISELA ARNOLD**

**BEISITZERIN AG SPD 60 PLUS**

**GEBURTSDATUM:**  
05. November 1952

**FAMILIE:**  
In Laatzen geboren und wohnhaft in der südlichen Region Hannover, verheiratet und 2 Kinder

**AUSBILDUNG / STUDIUM:**  
Ausbildung zur Verwaltungsangestellten bei der LVA Hannover

**ARBEIT:**  
Ich war beruflich in der gesetzlichen Rentenversicherung tätig und bin langjähriges Mitglied der Gewerkschaft Ver.di (früher ÖTV) – so bildete sich leicht mein Arbeitsschwerpunkt: soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfestigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung und Altersvorsorge.

Seit 2014 Vorstandsmitglied im Bezirk Hannover der AG SPD 60 plus, seit 2017 Beisitzerin im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus, dort arbeite ich im Wesentlichen zu den Themen rund um die Sozialversicherungen

Seit 2011 Mitglied der SPD.

### **E-MAIL**

hgaj01.arnold@t-online.de

## **DIE ZUKUNFT DER RENTENVERSICHERUNG**

Die Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung liegt in der Umwandlung in eine paritätisch finanzierte Erwerbstätigenversicherung. In dieser Erwerbstätigenversicherung sind alle Erwerbstätigen (ArbeitnehmerInnen, Freiberufler, BeamtInnen, Abgeordnete, Selbstständige und alle sonstigen Beschäftigte) versichert, alle leisten ihre Beiträge – Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die gesetzliche Rentenversicherung (erste Säule) ist dabei die tragende Säule für die Altersvorsorge für alle Beschäftigten. Die betriebliche Altersvorsorge (zweite Säule) soll eine geförderte Ergänzung sein. Eine private kapitalgedeckte Zusatzvorsorge (dritte Säule) ist natürlich immer möglich.

Die Rentenhöhe muss die Lebensleistung widerspiegeln und ein Leben in Würde – gegebenenfalls durch eine auskömmliche Grundsicherung – sicherstellen.

## **DIE ZUKUNFT DER KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG**

Die Zukunft der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung liegt im Aufbau einer paritätisch finanzierten Bürgerversicherung und Pflegevollversicherung. (Analog zur Erwerbstätigenversicherung)

## **VERANSTALTUNGEN**

Ich komme gern zu AG SPD 60 plus Veranstaltungen – intern, besser noch öffentlich – und halte einen kurzen Einführungsvortrag als Anregung für eine Diskussion.

In diesem Themenkomplex bieten sich auch Besuche in Einrichtungen an: Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Krankenkassen. Ich begleite Euch gern bei Gesprächen mit Vorständen, Geschäftsführungen und natürlich Arbeitnehmervertretungen, wie Personalräte oder Betriebsräte.



## **DR. REINHOLD HEMKER** **BEISITZER AG SPD 60 PLUS**

**GEBURTSDATUM:**  
08. Oktober 1944

**FAMILIE:**  
Verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel

**AUSBILDUNG / STUDIUM:**  
Studium der Evangelischen  
Theologie und Philologie

**ARBEIT:**  
Lehrer an Schulen, der Fach-  
hochschule und der Universität  
in Münster. Dozent für Entwick-  
lungsbezogene Bildung am Päd-  
agogischen Institut in Schwer-  
te. In der Lehrerfortbildung als  
Schulreferent der Evangelischen  
Kirche tätig.

Lehr- und Praxisprojekt Pra-  
xis der Entwicklungszusam-  
menarbeit an der Universität  
Münster, Bereich Solidarisches  
Lernen im Kontext der interna-  
tionalen und interkulturellen  
Arbeit. Gründer und Vorsitzen-  
der der Aktionsgemeinschaft  
Humane Welt (AHW) e.V. und  
der Arbeitsgemeinschaft Soli-  
darische Welt (ASW) e.V..  
Mitglied von kirchl. Fachaus-  
schüssen für Entwicklungs-  
dienst und gesellschaftliche  
Verantwortung und des Kura-  
toriums der Stiftung Entwick-  
lung und Frieden.

Seit 1967 Mitglied der SPD.

**E-MAIL**  
hemke\_00@uni-muenster.de

## **MIT SOLIDARITÄT WELTWEIT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Weltweit werden die sozio-ökonomischen und ökologischen Probleme immer größer. Das spüren wir alle, die sich gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen (NRO's) engagieren. Wir geben Antworten im Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung und für eine gute Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Beim „Wandel durch Annäherung“ zwischen Entwicklungsländern und z.B. Deutschland, geht es um den Aufbau von Strukturen für eine nachhaltige Entwicklung in grenzüberschreitender Solidarität. Dazu gehören die Kooperation mit: Helpage zur Unterstützung älterer Menschen, Freiwilligendiensten, dem Senior Expert Service (SES) oder den EINE Welt Foren der SPD.

Unser Engagement basiert auch auf dem Pariser Klima-Abkommen (2015) und dem SDG-Gipfel (2015). (SDG = Sustainable Development Goals = Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung). Bei allen entwicklungs- und friedenspolitischen Aktivitäten arbeiten wir mit Organisationen zusammen, die sich für mehr Gerechtigkeit, den Schutz der ökologischen Lebensgrundlagen und die Menschenrechte einsetzen.

Wichtig ist uns die Unterstützung der in den Regierungen Verantwortlichen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (SDG's) und des Pariser Klima-Abkommens. Denn nur eine konsequent nachhaltige Entwicklung hilft, die Globalisierung gerecht und ökologisch zu gestalten und Fluchtursachen zu bekämpfen.

In Beschlüssen, wie auch in den Arbeitsergebnissen der AG SPD 60 plus Zukunftswerkstatt (2018 in Ffm), sind konkrete Hinweise für das eigene Engagement zu finden:

- Berücksichtigung sozialer und ökologischer Standards bei Beschaffung, Auftragsvergabe und Bewirtschaftung.
- Verantwortung für Flüchtlinge und Förderung der EZ.
- Friedensprojekt Europa, Waffenlieferungen.

Im Bundesvorstand gehört die Kontaktpflege zu NROs mit diesen Arbeitsfeldern zu meinen Schwerpunkten. Wenn Ihr Veranstaltungen zu diesen Themen, oder Gespräche mit Vereinen, Aktivisten, Kirchen oder NROs plant, freue ich mich über Eure Einladung zu einem Impulsvortrag und zur Diskussion.

Es hat sich auch bewährt, einen Reisebericht zum Ausgangspunkt einer Veranstaltung zu wählen. Reisen ermöglicht Erfahrungen, die sich in konkrete Politik umsetzen lassen.



**FRIEDHELM HILGERS**  
**BEISITZER AG SPD 60 PLUS**

GEBURTSDATUM:  
15. Dezember 1948

FAMILIE:  
Geschieden, ein erwachsener  
Sohn

ARBEIT:  
Bis 2018 selbstständig  
in der Gastronomie

---

Langjähriger OV-Vorsitzender,  
in Köln und Mittelrhein Vorsitz-  
funktionen bei Jusos, der AGS  
und jetzt in der AG 60 plus, hier  
auch stv. Landesvorsitzender  
NRW und Beisitzer im Bundes-  
vorstand.

Kommunalpolitisch tätig als  
Fraktionsvorsitzender im Kölner  
Stadtbezirk Lindenthal

Seit 1970 Mitglied der SPD.

---

**E-MAIL**  
hilgers@netcologne.de

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

- auf Landesebene der AG habe ich ebenso wie auf dem Gerechtigkeitskongress der großen Arbeitsgemeinschaften im Bereich Altersversorgung gearbeitet.
  - im steuerpolitischen Arbeitskreis der KölnerSPD und des von mir koordinierten Bundesausschuss-Teams standen und stehen verteilungspolitische Fragen im Mittelpunkt.
  - durch langjährige Arbeit in diversen Orga-Kommissionen der Partei in Köln und NRW hat sich der Schwerpunkt innerparteiliche Demokratie und Mitgliederrechte herausgebildet.
  - gemeinsam sollten wir dafür streiten und dies auch in eigenen Veranstaltungen thematisieren, dass in der SPD der Themenkomplex Frieden und Abrüstung wieder einen zentralen Stellenwert erhält. Hierzu habe ich für die Bundes-AG ein Statement zur Debatte in der Lenkungsgruppe 4 des Erneuerungsprozesses geschrieben.
- Gerne trage ich zu diesen Schwerpunkten auf Veranstaltungen in Euren (Landes-)Bezirken oder UBs/KVs vor und freue mich auf spannende Debatten.



## **FRANK KUPFERSCHMIDT** *BEISITZER AG SPD 60 PLUS*

### GEBURTSDATUM:

1. Juli 1944

### FAMILIE:

verwitwet, zwei Söhne, zwei Enkel

### ARBEIT:

40 Jahre bei der Marine bis 2004.

In dieser Zeit drei Jahre freigestellt zur SPD-Bundestagsfraktion (AG Sicherheit). Etwa zwei Jahre als Austauschoffizier an Bord und später in der Ausbildung bei der französischen Marine. Insgesamt sechs Jahre Abordnung zum Auswärtigen Amt (Botschaft London) als Attaché.

Später bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin mit Schwerpunkten NATO-EU- und NATO-Russland-Kooperation

Funktionen in verschiedenen Gremien der Partei. Landesvorsitzender der AG SPD 60plus im Land Brandenburg. 2019 als Beisitzer in den Bundes-Vorstand der AG 60 plus gewählt. Mitglied der AWO und von Verdi.

Seit 1970 Mitglied der SPD.

### **E-MAIL**

[aventuro@gmx.de](mailto:aventuro@gmx.de)

### **INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

Es geht mir besonders um die Rolle der älteren Generation in der Gesellschaft: Um die Anerkennung der unschätzbaren Dienste, die sie als Großeltern und in Ehrenämtern leistet, aber ebenso um ihre Bedürfnisse nach Teilhabe am öffentlichen Leben, Mobilität, altersgerechten Wohnungen, flächendeckender Gesundheitsversorgung und bezahlbarer Pflege. Ein wichtiges Anliegen ist mir auch die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land, eine besondere Aufgabe in den ostdeutschen Flächenländern.

Auch nach 30 Jahren der Deutschen Einheit sind noch nicht alle Narben verheilt, alle Enttäuschungen überwunden. Zur inneren Einheit möchte ich gerne beitragen und deshalb die Verbindungen zu den übrigen ostdeutschen Landesverbänden 60 plus besonders pflegen. Ich komme gerne zu Euch, um die besondere Situation bei Euch kennenzulernen und daraus Schlüsse für unsere gemeinsame Arbeit zu ziehen. SPD 60plus muss in der Fläche gestärkt und die Zahl weißer Flecken deutlich reduziert werden.

Aufgrund meines beruflichen Werdegangs und als überzeugter Europäer gilt mein Interesse auch den Außenbeziehungen und der Sicherheit für unseren Kontinent. Die ist ohne ein vernünftiges Verhältnis mit Russland nicht zu haben. Auch dafür setze ich mich ein. Es sind immer wieder neue Ansätze notwendig, um Trennendes zu überwinden. Zugleich dürfen aber auch die Probleme in den Beziehungen zu Moskau nicht verkannt werden. Wir brauchen zudem einen neuen Anlauf zu Rüstungskontrolle und Abrüstung, zur Beschränkung von Rüstungsexporten. Die Rüstungsindustrie ist zwar ein großer Wirtschafts- und Einflussfaktor aber selten ein Problemlösungsansatz.



## **ANNEMARIE PELL** **BEISITZERIN AG SPD 60 PLUS**

### GEBURTSDATUM:

18. März 1937

### FAMILIE:

In Ostpreußen geboren, seit 1971 verheiratet, keine Kinder

### ARBEIT:

Auslandskorrespondentin Englisch / Französisch in Industrie + Wirtschaft, Direktionssekretärin bei Siemens Canada in Montreal/Canada, Generalvertretung für französische Produkte in Deutschland, Vertrieb von Hard- und Software für Haustechnik mit Büro in Leipzig, Assistentin in Unternehmensberatungen mit eigenen Arbeitsfeldern

Seit 2003 politisch aktiv, quasi als Quereinsteigerin, seit 2009 Vorstandsmitglied im NRW-Landesvorstand der AG SPD 60 plus, seit 2015 Beisitzerin im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus, dort vom Bundesvorstand ernannte Beauftragte für die ESO (Europäische Senioren Organisation) in der PES (Party European Socialists)

Seit 1978 Mitglied der SPD.

### **E-MAIL**

pellescofet@t-online.de

Geprägt durch mehrere Berufsjahre im europäischen und überseeischen Ausland, liegen meine politischen Schwerpunktthemen im internationalen Bereich.

Dabei nimmt die Europäische Union aufgrund enger Beziehungen nach Spanien und Frankreich einen besonderen Stellenwert ein.

### **ICH FREUE MICH ÜBER EINLADUNGEN ZU FOLGENDEN BEIDEN SCHWERPUNKTEN:**

#### **INTERNATIONALE FRIEDENS- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK**

Über weltweite Friedens- und Wirtschaftspolitik muss in unserer Gesellschaft in viel größerem Umfang debattiert werden. Idealerweise gemeinsam mit Jüngeren und Älteren. Hoffnung auf eine gute Zukunft und Erinnerung an die Vergangenheit, aktuelles Schulwissen und noch immer präesente Kriegs- und Nachkriegserlebnisse, gepaart mit Geschichtswissen sind ideale Voraussetzungen für generationenübergreifende Veranstaltungen.

#### **LEBEN IN WÜRDE – EINE EUROPÄISCHE AUFGABE IN DER ALTENPOLITIK**

Was schon für die Sozialpolitik in Europa gilt – sehr heterogene Systeme in den Mitgliedsstaaten – finden wir verstärkt in der Seniorenpolitik. Es sind viele und kräftige Veränderungen in der europäischen Altenpolitik notwendig, um für Seniorinnen/Senioren ein Leben in Würde mit auskömmlichen Mitteln in der EU zu ermöglichen. Hiermit verbindet sich auch das große Ziel der gleichen Lebensverhältnisse in Europa, ein Ziel das wir auch in Deutschland noch nicht erreicht haben.

Bei Veranstaltungen der AG SPD 60 plus in den unterschiedlichsten Formen halte ich gern einen Impulsvortrag und freue mich auf rege Diskussionen, Antragsberatungen, oder Anregungen für die Arbeit im Bundesvorstand der AG SPD 60 plus. Das jeweils genaue Thema, wie der Termin und die Veranstaltungsform wären im Einzelfall abzustimmen.



## **INGRID RESKE**

**BEISITZERIN AG SPD 60 PLUS**

**GEBURTSDATUM:**

25. April 1947

**AUSBILDUNG / STUDIUM:**

Ausbildung als Physiklaborantin

**ARBEIT:**

Ich war von 1975 bis 2002 Betriebsrätin bei der BASF AG mit dem Schwerpunkt Jugend, Aus- und Weiterbildung. Bis heute widme ich mich der Beratung von Jugendlichen zum Übergang: Schule – Beruf.

Seit 2012 Vorsitzende AG 60plus in der Vorderpfalz, seit 2019 Vorsitzende AG 60 plus Pfalz, stellv. Vorsitzende AG 60plus Rheinland-Pfalz, von 1979 bis 2004 Stadträtin in Ludwigshafen, verkehrspolitische Sprecherin.

Seit 2017 Beisitzerin im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus, dort arbeite ich in den Themen Bildung und Gesundheit, in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) arbeite ich in der AG Gesundheit.

Seit 1971 Mitglied der SPD.

**E-MAIL**

ingres1@web.de

**ICH FREUE MICH ÜBER EINLADUNGEN  
ZU DEN FOLGENDEN SCHWERPUNKTHEMEN:**

### **BILDUNG – AUS- UND WEITERBILDUNG**

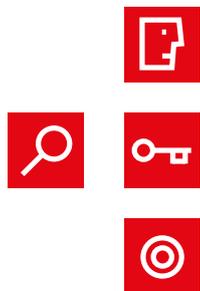
Gute Bildung ist das Rückgrat für gute Arbeit und ein gutes Leben. Das fängt in der Kita an und endet eigentlich niemals. Wir lernen nicht aus und täglich dazu. Lebenslanges Lernen hilft uns mit den Fortschritten in unserer Gesellschaft Schritt halten zu können oder ganz neue Wege zu beschreiten.

Die nähere Zukunft wird auch von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) bestimmt sein – berufliche Aus- und Weiterbildung erlangen eine immer größere Bedeutung.

Hier bieten sich Kooperationsveranstaltungen oder Gespräche mit Gewerkschaften an, Gespräche mit Verbänden wie der IHK, dem Einzelhandel aber auch der Besuch örtlicher Betriebe oder den von der Bundesanstalt für Arbeit (BA) beauftragten Bildungsträgern. Ich übernehme gern die Einführung um dann möglichst schnell in einen Dialog überzuleiten, in dem die speziellen regionalen Möglichkeiten sondiert werden.

# LANDESVORSITZENDE

## AG SPD 60 PLUS



# DIE LANDESVERBÄNDE DER AG SPD 60 PLUS

## **AG SPD 60 PLUS SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Walter-Damm-Haus  
Gerlinde Böttcher-Naudiet  
Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel  
**Internet:** [spd-net-sh.de/ag60](http://spd-net-sh.de/ag60)

## **AG SPD 60 PLUS HAMBURG**

Kurt-Schumacher-Haus  
Rudolf Herbers  
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg  
**Internet:** [60plus.spd-hamburg.de](http://60plus.spd-hamburg.de)

## **AG SPD 60 PLUS MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Michael Schmidt  
Wismarsche Str. 152, 19053 Schwerin  
**Internet:** [60plus-mv.de](http://60plus-mv.de)

## **AG SPD 60 PLUS WESER-EMS**

Regine Romahn  
Huntestrasse 23, D-26135 Oldenburg  
**Internet:** [spd-weser-ems.de/  
arbeitsgemeinschaft-60plus](http://spd-weser-ems.de/arbeitsgemeinschaft-60plus)

## **AG SPD 60 PLUS NORD-NIEDERSACHSEN**

Hans-Joachim Kerber  
Archivstraße 1, 21682 Stade  
**Internet:** [spd-nord-niedersachsen.de/60-plus](http://spd-nord-niedersachsen.de/60-plus)

## **AG SPD 60 PLUS BREMEN**

Arno Gottschalk  
Obernstraße 39-43, 28195 Bremen  
**Internet:** [spd-land-bremen.de/  
Arbeitsgemeinschaft-60plus.html](http://spd-land-bremen.de/Arbeitsgemeinschaft-60plus.html)

## **AG SPD 60 PLUS BRAUNSCHWEIG**

Barbara Klausmeyer  
Schloßstr. 8, 38100 Braunschweig  
**Internet:** [spd-bezirk-braunschweig.de/  
parteiarbeitsgemeinschaften-arbeitskreise-und-projekte](http://spd-bezirk-braunschweig.de/partei/arbeitsgemeinschaften-arbeitskreise-und-projekte)

## **AG SPD 60 PLUS HANNOVER**

Klaus Kaiser  
Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
**Internet:** [spd-bezirk-hannover.de/  
content/01336.php](http://spd-bezirk-hannover.de/content/01336.php)

## **AG SPD 60 PLUS BRANDENBURG**

Frank Kupferschmidt  
Alleestraße 9, 14469 Potsdam  
**Internet:** [60plusbrandenburg.org](http://60plusbrandenburg.org)

## **AG SPD 60 PLUS BERLIN**

Kurt-Schumacher-Haus  
Heidemarie Fischer  
Müllerstr. 163, 13353 Berlin  
**Internet:** [spd.berlin/partei/spd-aktiv/  
arbeitsgemeinschaften/ag-60-plus](http://spd.berlin/partei/spd-aktiv/arbeitsgemeinschaften/ag-60-plus)

## **AG SPD 60 PLUS SACHSEN-ANHALT**

Wilfried Riß  
Bürgelstraße 1, 39104 Magdeburg  
**Internet:** [spd-sachsen-anhalt.de/index.php/  
parteiarbeitsgemeinschaften/ag-60](http://spd-sachsen-anhalt.de/index.php/partei/arbeitsgemeinschaften/ag-60)

## **AG SPD 60 PLUS NORDRHEIN-WESTFALEN**

Walter Cremer  
Kavalleriestraße 16, 40213 Düsseldorf  
**Internet:** [ag60plus-nrwspd.de](http://ag60plus-nrwspd.de)

## **AG SPD 60 PLUS THÜRINGEN**

Dieter Schrödelsecker  
Juri-Gagarin-Ring 158, 99084 Erfurt  
**Internet:** [ag60plus-thueringen.de](http://ag60plus-thueringen.de)

## **AG SPD 60 PLUS SACHSEN**

Klaus Franke  
Könneritzstraße 3, 01067 Dresden  
**Internet:** [spd-sachsen.de/wer-wir-sind/  
gremien/#toggle-id-9](http://spd-sachsen.de/wer-wir-sind/gremien/#toggle-id-9)

## **AG SPD 60 PLUS HESSEN-NORD**

Wilhelm-Pfannkuch-Haus  
Siegfried Richter  
Humboldtstr. 8 A, 34117 Kassel  
**Internet:** [spd-hessen-nord.de/  
gruppen/60plus](http://spd-hessen-nord.de/gruppen/60plus)

## **AG SPD 60 PLUS HESSEN-SÜD**

Peter Schöbel  
Fischerfeldstr. 7-11, 60311 Frankfurt am Main  
**Internet:** [spdhessensued.de/gruppen/  
ag-60plus-die-arbeitsgemeinschaft-der-seniorinnen-und-senioren](http://spdhessensued.de/gruppen/ag-60plus-die-arbeitsgemeinschaft-der-seniorinnen-und-senioren)

## FORTSETZUNG VON SEITE 26

### AG SPD 60 PLUS RHEINLAND-PFALZ

Günther Ramsauer  
Romano-Guardini-Platz 1, 55116 Mainz  
**Internet:** ag60plus-rlp.de

### AG SPD 60 PLUS SAARLAND

Jürgen Rischar  
Talstraße 58, 66119 Saarbrücken  
**Internet:** 60plus-saar.de

### AG SPD 60 PLUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Rainer Arnold  
Wilhelmsplatz 10, 70182 Stuttgart  
**Internet:** spd60plus-bw.de

### AG SPD 60 PLUS BAYERN

Bertram Hacker  
Oberanger 38, 80331 München  
**Internet:** 60plus-bayern.de

# DER BUNDESVORSTAND DER AG SPD 60 PLUS

## BUNDESVORSITZENDER

### LOTHAR BINDING

Gaisbergstr. 68, 69115 Heidelberg  
**T** 06221/20955 p.  
**E** lothar.binding@usa.net

Bergheimer Str. 88, 69115 Heidelberg  
(Bürgerbüro)  
**T** 06221/182928 d.  
**E** lothar.binding@wk.bundestag.de

Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
(Berliner Büro)  
**T** 030/22773144 d.  
**E** lothar.binding@bundestag.de

## STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

### JOSEF ALBERT DÜTSCH

Herwegstr. 5, 06114 Halle  
**T** 0345/2033905  
**E** ja@duetsch.de

### HEIDEMARIE FISCHER

Guineastr. 31, 13351 Berlin  
**T** 0175/2052861  
**E** hdmrfschr2@googlegmail.com

### PETER SCHÖBEL

Lorsbacher Str. 46, 65719 Hofheim  
**T** 06192/5246  
**E** peter\_schoebel@t-online.de

## BEISITZERINNEN, BEISITZER

### GISELA ARNOLD

Franz-Carl-Achard-Str.18, 30880 Laatzen  
**T** 05102/931379  
**E** hgaj01.arnold@t-online.de

### DR. REINHOLD HEMKER

Tannenweg 14, 48432 Rheine  
**T** 0171/2658989  
**E** hemke\_00@uni-muenster.de

### FRIEDHELM HILGERS

Hermeskeilerstr. 10, 50935 Köln  
**T** 0221/435087  
**E** hilgers@netcologne.de

### FRANK KUPFERSCHMIDT

Geschwister-Scholl-Str. 72, 14471 Potsdam  
**T** 0331/9513299  
**E** aventuro@gmx.de

### ANNEMARIE PELL

Homberger Str. 33, 40822 Mettmann  
**T** 02104/53811  
**E** pellescofet@t-online.de

### INGRID RESKE

Giselherstr. 71, 67069 Ludwigshafen  
**T** 0621/664727  
**E** ingres1@web.de

# DIE BAGSO

Die AG SPD 60 plus ist Mitglied in der BAGSO, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.. In der BAGSO haben sich über 100 Verbände mit vielen Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Sie vertreten (nicht nur) deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei haben wir die nachfolgenden Generationen stets im Blick. Durch ihre Publikationen und Veranstaltungen zeigt die BAGSO Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Senioren-Organisationen setzen sich ein für

- ein realistisches Altersbild in der Gesellschaft
- ein selbstbestimmtes Leben im Alter
- die gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation älterer Menschen
- ein solidarisches Miteinander der Generationen
- ein gesundes Altern und eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung
- die Interessen älterer Verbraucherinnen und Verbraucher

## **KONTAKT:**

### **BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER SENIOREN-ORGANISATIONEN E.V. (BAGSO)**

Thomas-Mann-Str. 2-4  
53111 Bonn  
**E** kontakt@bagso.de  
**Internet:** www.bagso.de

## **ZU DEN POLITISCH ENGAGIERTEN VERBÄNDEN GEHÖREN UNTER ANDEREM:**

### **ALEVITISCHE GEMEINDE DEUTSCHLAND E.V. (AABF)**

Stolberger Str. 317  
50933 Köln  
**E** info@alevi.com  
**Internet:** www.alevi.com

### **ARBEITERWOHLFAHRT BUNDESVERBAND E.V. (AWO)**

Heinrich-Albertz-Haus  
Blücherstr. 62/63  
10961 Berlin  
**E** info@awo.org  
**Internet:** www.awo.org

### **BDZ – DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGEWERK- SCHAFT STÄNDIGER AUSSCHUSS SENIOREN**

Friedrichstr. 169/170  
10117 Berlin  
**E** post@bdz.eu  
**Internet:** www.bdz.eu

### **BUNDESINTERESSENVERTRETUNG FÜR ALTE UND PFLEGEBETROFFENE MENSCHEN (BIVA) E.V.**

Geschäftsstelle:  
Siebenmorgenweg 6-8  
53229 Bonn  
**E** info@biva.de  
**Internet:** www.biva.de

### **BUNDESINTERESSENVERTRETUNG SCHWULER SENIOREN E.V. (BISS)**

Lindenstr. 20  
50674 Köln  
**E** biss@schwuleundalter.de  
**Internet:** www.schwuleundalter.de

### **BUNDESVERBAND GERIATRIE E.V.**

Reinickendorfer Str. 61  
13347 Berlin  
**E** geschaeftsstelle@bv-geriatrie.de  
**Internet:** bv-geriatrie.de

### **DBB BEAMTENBUND UND TARIFUNION**

Friedrichstr. 169/170  
10117 Berlin  
**E** post@dbb.de  
**Internet:** www.dbb.de

### **DDN DAS DEMOGRAPHIE NETZWERK E.V.**

Friedrich-Henkel-Weg 1-25  
44149 Dortmund  
**E** info@ddn-netzwerk.de  
**Internet:** demographie-netzwerk.de

**DEUTSCHE ALZHEIMER GESELLSCHAFT E.V.  
SELBSTHILFE DEMENZ**

Friedrichstr. 236  
10969 Berlin  
**E** [info@deutsche-alzheimer.de](mailto:info@deutsche-alzheimer.de)  
**Internet:** [www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)

**DEUTSCHER BLINDEN- UND  
SEHBEHINDERTENVERBAND E.V. (DBSV)**

Rungestr. 19  
10179 Berlin  
**E** [info@dbsv.org](mailto:info@dbsv.org)  
**Internet:** [www.dbsv.org](http://www.dbsv.org)

**DEUTSCHER FRAUENRAT (DF)**

Axel-Springer-Str. 54 A  
10117 Berlin  
**E** [kontakt@frauenrat.de](mailto:kontakt@frauenrat.de)  
**Internet:** [www.frauenrat.de](http://www.frauenrat.de)

**DEUTSCHER SCHWERHÖRIGENBUND E.V. (DSB)**

Sophie-Charlottenstr. 23 a  
14059 Berlin  
**E** [dsb@schwerhoerigen-netz.de](mailto:dsb@schwerhoerigen-netz.de)  
**Internet:** [www.schwerhoerigen-netz.de](http://www.schwerhoerigen-netz.de)

**GEWERKSCHAFT DER POLIZEI (GDP)  
SENIORENGRUPPE (BUND)**

Bundesgeschäftsstelle  
Stromstraße 4  
10555 Berlin  
**E** [seniorengruppe@gdp.de](mailto:seniorengruppe@gdp.de)  
**Internet:** [www.gdp.de](http://www.gdp.de)

**GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSEN-  
SCHAFT (GEW) BUNDESSENIORENAUSSCHUSS**

Barbara Haas  
Wolfsbergallee 59  
75177 Pforzheim  
**E** [Barbara.haas@gew-bw.de](mailto:Barbara.haas@gew-bw.de)  
**Internet:** [www.gew.de/ausschuesse-arbeitsgruppen/personengruppen/seniorinnen-und-senioren/der-bsa-stellt-sich-vor/](http://www.gew.de/ausschuesse-arbeitsgruppen/personengruppen/seniorinnen-und-senioren/der-bsa-stellt-sich-vor/)

**GREENPEACE E.V. TEAM50PLUS**

Hongkongstr. 10  
20457 Hamburg  
**E** [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de)  
**Internet:** [www.greenpeace.de/TEAM50plus](http://www.greenpeace.de/TEAM50plus)

**IG METALL**

Briefanschrift: 60519 Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner- Str. 79  
60329 Frankfurt  
**E** [vorstand@igmetall.de](mailto:vorstand@igmetall.de)  
**Internet:** [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)

**KOMBA GEWERKSCHAFT GEWERKSCHAFT FÜR  
DEN KOMMUNAL- UND LANDESDIENST**

Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstr. 169/170  
10117 Berlin  
**E** [bund@komba.de](mailto:bund@komba.de)  
**Internet:** [www.komba.de](http://www.komba.de)

**SOZIALVERBAND DEUTSCHLAND E.V. (SOVD)**

Stralauer Str. 63  
10179 Berlin  
**Internet:** [www.sovd.de](http://www.sovd.de)  
**E** [contact@sovde.de](mailto:contact@sovde.de)

**SOZIALVERBAND VDK DEUTSCHLAND E.V.**

Linienstr. 131  
10115 Berlin  
**Internet:** [www.vdk.de](http://www.vdk.de)  
**E** [kontakt@vdk.de](mailto:kontakt@vdk.de)

**VOLKSSOLIDARITÄT BUNDESVERBAND E.V. (VS)**

Bundesgeschäftsstelle  
Alte Schönhauser Str. 16  
10119 Berlin  
**Internet:** [www.volkssolidaritaet.de](http://www.volkssolidaritaet.de)  
**E** [bundesverband@volkssolidaritaet.de](mailto:bundesverband@volkssolidaritaet.de)

**WIR PFLEGEN E.V. - INTERESSENVERTRETUNG  
BEGLEITENDER ANGEHÖRIGER UND FREUNDE  
IN DEUTSCHLAND E.V.**

Postfach 35 03 49 8  
10212 Berlin  
**Internet:** [www.wir-pflegen.net](http://www.wir-pflegen.net)  
**E** [vorstand@wir-pflegen.net](mailto:vorstand@wir-pflegen.net)







**SPD**

**60PLUS.SPD.DE**